

Rücktritt Sosnkowskis.

Warschau, 21. April. (Pat.) Der Leiter des Kriegsministeriums, Generalleutnant Kazimierz Sosnkowski überreichte dem Ministerpräsidenten sein Entlassungsgesuch. Der Rücktritt Sosnkowskis wurde durch die Schwierigkeiten verursacht, die sich einer Einigung mit dem Finanzminister in der Offiziergehaltsfrage entgegenstellten.

Die Antwort der Sowjets auf die Londoner Beschlüsse der Sachverständigen.

Ein Bericht Ratowskis über die den Verbündeten zu überreichende Denkschrift.

Gdansk, 21. April. (Pat.) Ratowski erstattete heute einen Bericht über die Denkschrift, die den Verbündeten seitens der Räte delegation als Antwort auf die Londoner Beschlüsse der Sachverständigen überreicht werden soll. Die Denkschrift behandelt sämtliche Punkte der Londoner Beschlüsse. Sie lehnt die Grundlage, auf der die Londoner Beschlüsse beruhen, unter dem Hinweis darauf ab, daß diese mit dem Geiste der Geneser Konferenz sowie mit dem ersten Punkt der Beschlüsse von Cannes im Widerspruch stehe, wonach eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates nicht stattfinden darf. Diese Beschlüsse aber beziehen sich auf das Besitztum des in Frage kommenden Staates. Die russische Denkschrift sucht einen Ausgleich herbeizuführen. Russland anerkennt die Kriegsschulden und es ist bereit, für die Sozialisierung zu zahlen, verzögert aber seinerseits von den Verbündeten die Zuverlässigkeit von Entschädigungen für die Verluste, die Russland durch die Schuld der Verbündeten erlitten hat. Die Denkschrift drückt ferner die Bereitwilligkeit der Sowjets zur Bezahlung von 10 Milliarden Kriegsschulden aus, jedoch unter der Bedingung, daß die Verbündeten sich mit Russland in die Kriegsgewinne teilen. Der Frieden von Brest-Litowsk habe den Krieg nicht verlängert, sondern verkürzt. Bezuglich der Gerichtsbarkeit erklärte Ratowski, daß Russland sich auf eine Einmischung fremder Konzerns in das russische Gerichtswesen nicht einlassen könne. Die von den Sowjets den Ausländern und besonders den Aktionären vorgeschlagenen Garantien seien vollkommen hinreichend. Was die Konzessionen betreffe, so werde Russland vor allem jene industriellen Unternehmen und Firmen berücksichtigen, die bereits früher in Russland bestanden haben und die die russischen Verhältnisse kannten. Mögen diese zurückkehren; Russland werde sie für die erlittenen Verluste entschädigen.

Die Minoritätsfragen vor dem Völkerbund.

München, 20. April. (Pat.) Seit gestern berät hier unter Vorsitz des Engländer Dickensen ein Sonderausschuß des Völkerbundes für Minderheitenschutz. Die Beratungen sind vertraulich und werden 3 Tage dauern. Am ersten Tage wurde die Ansicht Dr. Medingers aus dem deutschen Teil der Tschechoslowakei angehört. Ferner erstatteten Bericht Professor Szwarczki aus Zips, Beigel aus dem hultschiner Ländchen (Ungarn), Skillve aus der Tschechoslowakei, der Slowake Christian und der Ruthene Daschkow. Die Entscheidung des Völkerbundes wird in der Plenarsitzung, fallen, die Anfang Juni stattfindet.

Eine Feststellung der "Deutschen Tageszeitung".

In Nr. 182 der "Deutschen Tageszeitung" lesen wir an leitender Stelle u. a. folgendes:

"Mit der Zeitung des gesamten polnischen Propagandadienstes in Ostpreußen ist erneut wieder der Generalsuperintendent Bursche in Warschau beauftragt worden, der, bereits früher polnischer Abstimmungskommissar, nach der Abstimmung bei den polnischen Gewalthabern in Ungnade gefallen war, nunmehr aber wieder das Vertrauen der Regierungsstellen genießt. Er ist mit seinen Hilfsorganen bereits an der Arbeit. Sie suchen junge Männer zum Besuch der polnisch-evangelischen Fakultät an der Warschauer Universität und der polnisch-evangelischen Lehrerseminare in Łódź und Siedlce zu veranlassen, wo ihnen freies Studium und freier Unterhalt zugesichert wird, wenn sie sich verpflichten, in Masuren später in polnischem Sinne tätig zu sein... Die Zeitung dieser Propaganda liegt in der Hand des sogenannten "Verbandes zur Verteidigung der westlichen Grenzgebiete", an dessen Spitze der Posener Abgeordnete und frühere Leiter der polnischen Propaganda in Allenstein Herz steht. Dieser Verband, der Hand in Hand mit dem Generalsuperintendenten Bursche in Warschau arbeitet und sich bereits über den größten Teil Polens ausgedehnt hat, hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, der Propaganda in

den ostpreußischen Landesteilen die nötigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen."

Lokales.

Lodz, den 22. April 1922.

Ordination von Pastoren. Drei Kan didaten der Theologie: Gräf, Söffler und Janzen, die unlängst ihr Studium in Leipzig beendet haben, sind nach Polen zurückgekehrt. Am Sonntag Misericordia Domini, den 30. April, werden sie in der St. Johannis Kirche zu Lodz ordiniert werden.

Trauung. Heute um 7 Uhr abends findet in der St. Johannis Kirche die Trauung des hiesigen Drogeriebesitzers Herrn Ernst Krause mit Frau Elvira Boesig, geb. Speckler, statt. — Glückauf dem jungen Paar!

Directe Eisenbahnverbindung mit der Ukraine. Am 5. Mai wird der direkte Verkehr zwischen Warschau und Charlow aufgenommen. Der sowjetrussische Eisenbahnzug fährt bis zur Station Stolbunow und wird aus einem Wagen der Internationalen Schlafwagengesellschaft, zwei Pulmannwagen 1. Klasse sowie aus zwei Gepäck- und einem Postwagen bestehen. Die Strecke von Charlow bis Stolbunow soll in 50 Stunden zurückgelegt werden.

Die Befolzung der Offiziere — Ursache eines Streites zwischen Michalski und Sosnkowski. Zwischen den Ministern Michalski und Sosnkowski kam es in der Frage der Offiziersgehälter zu großen Meinungsverschiedenheiten. Minister Sosnkowski verlangt, daß ein Lieutenant 100 000 Mark und ein Oberst 208 000 Mark monatlich beziehen soll, also bedeutend mehr als der Ministerpräsident General Sosnkowski begründet seinen Vorschlag damit, daß im Auslande die Offiziere höher bezahlt werden, als die Zivilbeamten. Minister Michalski will sich mit diesem Projekt nicht einverstanden erklären, da die Erhöhung der Offiziersgehälter auch eine Erhöhung der Beamtengehälter nach sich ziehen würde, was die Staatsfinanzen erheblich belasten müßte. Der Finanzminister ist nur dann mit der Gewährung einer Gehaltszulage an die Offiziere einverstanden, wenn die Lebensmittel und Geldzulagen für die Familien aufgehoben werden.

Es ist ein Gerücht verbreitet, daß der Rücktritt des Ministers Sosnkowski zu erwarten sei, weil es während der Verhandlungen zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister zu keiner Verständigung gekommen ist.

Sensationelle Verhaftung eines Lodzer Hausbesitzers in Petrikau. Dieser Tage wurde hier der Besitzer einer Villa in der Szlenka-Straße sowie einiger Häuser in Petrikau und Lodz, der Milliardenär Wolf Horn unter dem Verdacht, gestohlene Sachen im Millionenwerte gekauft zu haben, verhaftet. Die Geheimpolizei entdeckte vor kurzem einige größere Diebstähle die auf den Eisenbahnen im Kreise Petrikau verübt waren, und stellte dabei fest daß das gestohlene Gut Horn angekauft hat. Die in seinem Hause vorgenommene Revision hat sensationelles Material zu Tage gebracht.

Bericht der Aufhebung der Zollermäßigungen. In Regierungskreisen sind Gerüchte im Umlauf, daß die vor kurzem eingeführten Zollermäßigungen wieder aufgehoben werden sollen, da sie nicht den erwarteten Erfolg gehabt haben. Trotz der ermäßigen Zölle sei die Erzeugung nicht nur nicht behoben worden, sondern sogar gestiegen.

Es geht auch anders! Wir berichten gestern über die neue Offensive der Fleischer auf die Geldbächen ihrer weniger gelegene Mitbürger. Wir rufen die Hilfe des Leitungskommissars an, glauben aber — durch Erfahrungen gewinnt — nicht sehr an einen Erfolg dieses Hilfespaltes. Eher sind wir der Ansicht, daß nur Selbsthilfe uns helfen kann. In dieser Hinsicht hat uns Polen ein Beispiel gegeben, dem wir unbedingt folgen müßten, soll uns die Teuerung nicht mit Haut und Haar auffressen.

Die Posener Fleischermeister haben mit ihrem neuerdings beliebten Verfahren, Blech unter allen Umständen zu kaufen, und wenn die Preise sich noch so hoch stellen, üble Erfahrungen gemacht.

Dem Publikum beginnt nämlich angeblich der Phantasiepreise allmählich die Kauflust auszugehen, und so sind die Fleischerläden mit Waren überfüllt, aber ein großer Teil der Randschaft bleibt aus, weil sie eben nicht mehr in der Lage ist, die Ausgaben für Fleisch mit ihren Einnahmen in Einklang zu bringen. Die so beliebten Österreichs, die in der Karwoche stets schon zu Beginn ausverkauft waren, blieben diesmal liegen, obwohl die Fleischer sich unter dem Druck der wirtschaftlichen Bedürfnisse veranlaßt gesehen haben, mit dem Preise von 600 Mark für das Pfund auf 500 Mark herunterzugehen.

Der Widerstand des Publikums hat nun zu einer Gegenmaßnahme der Fleischer gegen die Viehhändler geführt, die erstaunlich schnell gewirkt hat. Angeblich des Massenauftretts an Schweinen von 1354 Stück auf dem Mittwochsmarkt taten sich die Fleischer mit dem Versprechen zusammen, über einen bestimmten Preis für Schweine nicht hinauszugehen. Das hatte einen eindrucksvollen Erfolg, denn die Schweinepreise sanken um 250 Mark für den Rentner.

Was wir oben vorausgesesehen haben, ist eingetreten. Der Fleisch-Unterausschuß des Ausschusses zur Prüfung der Preise und Gewinne hat den Forderungen der Fleischer stattgegeben und eine neue, höhere Preisliste bestätigt. Angeblich des oben geschilberten Standpunktes der Bevölkerung von Polen erscheint die von den Fleischern vorgebrachte Begründung ihrer Forderung in ganz besonderem Lichte; sie erklärten nämlich, daß die Fleischpreise in Polen ganz bedeutend gestiegen seien.

Vor heute ab dürfen die Fleischer folgende Preise im Kleinhandel berechnen: für Schweinefleisch 320 Mark, Roteletts 360 M., Speck und Schmer 500 M., Bratwurst 380 M., gewöhnliche Bratwurst 340 M., bessere 380 M., Pastetenwurst, Krakauer und Serdellemwurst 420 M., Leber- und Blutwurst 300 Mark, Rümacher-Schinken mit Knochen 400 M., ohne Knochen 460 Mark, geräucherter Röllschinken, roh, 500 M., geräucherter Lende, roh, 500 M., geräucherter Rüppespeier 480 M., gelocht 500 M., geschnittener Schinken und Röllschinken 600 Mark, Hackfleisch 300 M., Schmalz 600 M., rohe Wurst 380 M.

Neue Forderungen der Textilindustriearbeiter. Vorgestern wandten sich alle drei Betriebsverbände der Textilindustriearbeiter an die beiden Verbände der Textilindustriellen mit der Forderung, allen in der Textilindustrie beschäftigten Arbeitern die bisherigen Löhne um 50 % zu erhöhen.

Lodz auf der internationalen Konferenz der Gewerkschaften. Zur Teilnahme an der internationalen Konferenz der Gewerkschaften, die am 21. April in Rom beginnt und 7 Tage dauern wird, ist als Vertreter Polens der Abgeordnete Szczerkowski aus Lodz gesessen. Auf dieser Konferenz sollen die Beziehungen der Gewerkschaften der ganzen Welt untereinander geregelt werden.

Wiederkehre des Schnees. Was vorgestern vorausgesagt war, ist gestern eingetreten: Schneeflocken fielen aus bleiernen Wolken langsam auf die im ersten Schüren Grün prangende Erde herab. Der Kälterückschlag wird von überall gemeldet; sowohl am Rhein als auch an der Orla macht er sich höchst unangenehm bemerkbar. Weiterhin werden jedoch jedoch, daß schon in den nächsten Tagen eine langsame Erwärmung eintreten werde.

Erholungskolonie in Nabielska. In den ersten Tagen des Monats Mai geht ein Transport von 50 Kindern nach der Erholungskolonie Nabielska ab. Das Bedienungspersonal mit der Errichtung und den Lebensmittelvorräten fährt noch in diesem Monat. Die städtische Abteilung für Gesundheitswesen wird alle 5 Monate 50 Kinder nach dieser Kolonie schicken, so daß in den vorgesehenen 3 Jahren 300 schwindsüchtigen Kindern ärztliche Hilfe erzielt werden wird.

Die Sommer-Halbkolonien für Kinder. Der Haushaltsposten für die von den städtischen Abteilungen für Gesundheits- und Schulbildungswesen gegründeten Kolonien steht für 2 Monate 12 867 000 M. Ausgaben vor.

Eine Entbindungsanstalt. Mitte Mai wird in der Vojskastra eine Entbindungsanstalt mit 60 Betten eröffnet. Die Anstalt, die modern eingerichtet ist, besitzt auch einen eigenen Operationsaal für die Mitglieder der Krankenkasse werden 20 Betten bereitgestellt.

Eröffnung eines Säuglingsheims. Das Säuglingsheim in der Vojskastra wurde nach der Eröffnung verlegt und beträchtlich erweitert.

Die Neugründung der Übernachtungsheime. Da die bestehenden Übernachtungsheime nicht mehr den Anforderungen genügen, beschloß der Magistrat, sie umzugestalten. Die Frauen werden werden nun ab im Heim in der Glownastra, 62 untergebracht, während die Männer in dem Heim in der Evangelienstr. 25 übernachten werden. Ständige Bewohner der Stadt Lodz, die vorübergehend ohne Wohnung sein sollten, können mehrere Nächte in dem Übernachtungsheim verbringen.

Der Lodzer Kreistag. An der letzten Sitzung des Lodzer Kreistages nahmen unter Vorsitz des Starosten Nemyski 35 Mitglieder teil. Gleich zu Beginn wurde zu den Wahlen von 2 Mitgliedern des Siegerabteilung, 3 Mitgliedern der Sicherungskommission und 5 Mitgliedern der Kommission für die Festsetzung der Einkommensteuer gewählt.

Der Lodzer Arbeitsinspektor. Der Lodzer Arbeitsinspektor bezog sich in Dienstangelegenheiten nach Warschau.

Warschauer Schüler in Lodz. Gestern trafen Schüler des Warschauer Gymnasiums von M. Krzycki hier ein, um die Fabrikantlagen der Akt.-Ges. Poznański und John in Lodz sowie von Borki in Zielona zu besichtigen.

Feuer in der Umgegend. Aus bis jetzt noch unbekannten Gründen brach im Gehöft von Antoni und Franciszek Malolepszy in Skotniki Großfeuer aus. Vom Gehöft der Brüder Malolepszy, das fast völlig niedergebrannt ist, sprang das Feuer auf die benachbarten Gehöfte von Jan Buzniak und Augustyniak über. Auch diese Gehöfte wurden zum Teil ein Raub der Flammen. Bei den Löscharbeiten trugen Antoni Malolepszy und seine Frau Rosalie schwere Brandwunden davon.

Das Feuer, das erst nach längeren Bemühungen von den Landwirten gelöscht werden konnte, hat

Herren-Anzüge

aus den besten Stoffen	42,000	38,000
aus gutem Cheviot	24,000	
Hose aus	9,500	7,500
Kammarn	14,500	12,500
Schmeichel & Rosner, Lodz, Petrikau 10 und Gillale 160.	1586	Mittags geöffnet!

Ein Haus

in Lodz, mittelgroß, an der Straßenbahn gelegen, zu kaufen gesucht. Offiziell unter "Haus mit Halle" an die Geschäftsstelle des Blattes.

einen Schaden von mehreren Millionen Mark an gerichtet.

Ein schrecklicher Unfall. Ein jahrzehntiger Bursche, namens Möslke Bommstein, stürzte in ein mit Glas gefülltes Loch und riß sich dabei den Bauch auf, sodass die Eingeweide herausfielen. Der Verunglückte wurde nach dem Anna-Maria-Spital gebracht.

Diebstähle. Aus der Fabrik von Tschiblum in der Brzozowskistraße wurden nach dem Ausdrücken der Scheiben von unbekannten Dieben 10 Bäckchen Garn im Werte von 700 000 M. gestohlen — Ferner wurde aus der Schuhfabrik von Salomon Götz, Petrikauer Str. 112, Leder und Schuhwaren im Werte von 750 000 M. gestohlen. Ein gewisser Stefan Starowksi, der des Diebstahls verdächtigt ist, wurde verhaftet und der Untersuchungsbehörde übergeben.

Großer Unterhaltungsabend zugunsten der Feuerwehr. Heute, abends 8 Uhr, findet im Saal des Arzneijangoreins der St. Trinitatisgemeinde, Konstantinstraße 4, ein Unterhaltungsabend zugunsten der Lodzer Feuerwehr statt. Die Vortragsfolge enthält Chorgesänge des vorgenannten Vereins sowie die Aufführung des unkomischen Lustspiels in 2 Akten "Durch die Zeitung". Nach der Erledigung der Vortragsfolge tritt der Tanz in seine Rechte.

Es steht zu erwarten, daß die Räume des Vereins heute bis auf den letzten Platz gefüllt sein werden, da doch der edle Zweck jeden Lodzer veranlassen müßte, einer so menschenfreudlichen Einrichtung, wie die Feuerwehr sie ist, durch seinen Besuch seine Sympathie zu bekunden.

Unmenschliches Verbrechen in der Umgegend.

Eine ganze Familie ermordet!

Einige Täter in Lodz verhaftet.

In der Nacht vom 12 auf den 13 April überfielen einige bewaffnete Banditen das Gehöft der Familie Ryckli in der Kolonie Dobrunow, Kreis Pasłk. In der Wohnung befanden sich außer dem Eigentümer, dem 34-jährigen Teofil Ryckli, seine 25-jährige Frau und ihr 5-jähriger Sohn. Nachdem die Banditen in die Wohnung eingedrungen waren, begannen sie die Bewohner zu schlagen und erstickten dann Teofil Ryckli sowie seinen Sohn. Als die Frau sah, wie man ihren Mann und ihren Sohn ermordete, bat sie die Menschen, sie doch am Leben zu lassen, da sie sich in gefährdeten Umständen befand. Die Banditen ließen sie jedoch aus, vergewaltigten und ermordeten sie darauf gleichfalls. Nach dem Wollenden dieses schrecklichen Verbrechens, begannen sie die Wohnung zu plündern. Außer Wäsche und Kleidungsstücke raubten sie noch Geld und andere wertvolle Gegenstände.

Am nächsten Tage erschienen bei Ryckli's Wohnung zu Besuch, denen beim Betreten der Wohnung die große Unordnung auffiel. Bei näherer Begutachtung wurden sie Ermordeten im Bett gefunden. Die Verwandten meldeten die Schreckenstat sofort der Polizei, der es gelang, die Geliebte eines der Banditen, die in Siedlungshaus Stefanja Baczychewic, zu verhaften. Die Verhaftete gestand, daß sich ihre Freunde angeblich in Lodz aufzuhalten. Die Lodzer Polizei legte sich darauf mit dem Lodzer Untersuchungsbehörde in Verbindung und ihren gemeinsamen Bemühungen gelang es, zwei der Banditen, u. zw. Josef Kapitula und Kazimierz Spisiksi, in der Wohnung des Haushalters in der Andrzejstr. 39 zu stellen. Die Banditen suchten sich anfangs zu verteidigen, doch als die Polizei Befestigung erhielten, freigaben sie die Waffen. Sie wurden gefesselt und der Untersuchungsbehörde übergeben. Während des Verhörs der Verhafteten wurde noch ermittelt, daß an dem Raubüberschlag auch der Bruder des Josef Kapitula — Waclaw teilnahm. Die Polizei, die sich nach der Wohnung eines gewissen Sindo in der Nowowolskistraße 17, wo B. Kapitula sich aufhielt, begab, fand bei der dort vorgenommenen Haussuchung verschiedene Kleidungsstücke, die vom Raub herabhängten. Im Kehrichthaufen wurde noch ein Revolver des Kapitula sowie ein gefülltes Patronenmagazin, die Sindo dort verborgen hatte, gefunden. Sindo und Waclaw Kapitula wurden verhaftet. Die Verbrecher werden sich vor dem Standgericht zu verantworten haben.

Die Spende. Uns ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für die Wolga-Deutsche: M. 5000 von den Geschwist

dem bisherigen zusammen 4 365 909 M., 3 Abl., 162 Blätter.

Die in der Mittwochsausgabe quittierte Spende der Fazitie Payer von 500 Mark für das Kriegsmaltesenhaus muß 5000 M. heißen.

Die Kometen des Jahres 1922.

In diesem Jahre sind zwei periodische Kometen mit kurzer Umlaufzeit „fällig“, die uns höchstwahrscheinlich auch diesmal vergleichbar warten lassen und entlaufen werden. Es handelt sich um die Kometen Broczi und Perseus, von denen der erste in einer Periode von etwa über fünf Jahren um die Sonne läuft, während der zweite etwa ein Jahr länger braucht. Der Komet Broczi ist zuletzt im Jahre 1890 beobachtet worden. Es ist anzunehmen, daß er verschollen ist und der Geschüchte angehört. Der Komet Perseus ist zum letztenmal im Oktober 1909 beobachtet worden und bot damals nur für den Beobachter eines Teleskops Interesse.

Auf seiner Rückwanderung durch unser Sonnensystem kann im Laufe dieses Jahres der Komet Ende, einer der prächtigsten kurzperiodischen Habscherne, beobachtet werden, der sich im ersten Quartaljahr 1922 infolge seiner scheinbaren Sonnenzugehörigkeit nicht beobachten ließ. Man findet ihn das ganze Jahr über in dem Tierkreisbild des Wassermanns, in dem bis vor kurzem die Sonne in ihrem scheinbaren Laufe durch die Ecliptik weilt, weshalb der Schweißstern auch im Horoskop nicht aufgeführt werden konnte. Am 15. April an ist er in 22 Grad 32 Min. 58 Sek. Herttagenzentrum und — 11 Grad 42 Min. Deklination, also etwa in der Nähe des Sternes Sigma im Wassermann, aufzufinden. Er ist dann bis Mitte Juni in rechtlängiger Bewegung, immer im gleichen Sternbild, in der Gegend der Ecliptik zu suchen, von welchem Zeitpunkt an er rückwärts in immer südländliche Breiten geht. Am 23. August steht der Komet Ende dann in Opposition zur Sonne, weilt also, bei teleskopischer Beobachtung sehr günstig, die ganze Nacht am Himmel.

Ein weiter Komet wurde am 24. Januar auf dem Kop.-Osservatorium am südländlichen Stern Himmel (Cuspidum) entdeckt. Es handelt sich um einen sehr schwach sichtbaren Pfeilern. Das genannte Sterobil liegt an der Grenze der für uns gerade noch unter günstigen Umständen erreichbaren Konstellation des Südhimmels. Bei Beobachtung sieht er demgemäß zu tief am Horizont.

Kunst und Wissen.

Kapellmeister Friedrich Taufig, der den Deutschen von Lodzi von seiner früheren Tätigkeit als Dirigat größerer Musikwerke und Oratorien sowie als hervorragender Kenner des deutschen Volksliedes in bester Erinnerung steht, hat mit dem gelungenen Tage die Leitung des Chores des Kirchengesangvereins der St. Trinitatiskirche übernommen und wird sich nunmehr am übernächsten Sonntag beim Kuchenlager zugunsten der Anfallen des Hauses des Barnherzigkeit in der St. Trinitatiskirche als Dirigent vorstellen.

Wir begrüßen die neuerliche Verpflichtung Kapellmeister Taufigs nach Lodzi und erhoffen davon das Beste für die Pflege des deutschen Männergesangs in unserer Stadt.

Vom Film.

Odeon „San-Ho-Wai“, ein echt amerikanischer Film, in dem die Phantasie des Directors dem Zuschauer das Leben der uns Europäern so fremden Welten vor Augen führt: Schneidige amerikanische Reporter; das grauenhafte Treiben der Geheimbünde, deren Mitglieder überall durchdringen verstehen und vor keinem Frevel zurückbleiben; Comik; ein Kuli-Aufzug am Bord des Dampfers; Heldentaten und Verbrechen — kurzum ein Mixmasch von Personen, von Knalleffekten und Vorfällen, — von Gefühlen und Gespülspuren weißer und gelber Farben, — mit einem Worte: a purely american film.

Dr. B.

Zuschriften.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Ansichten unserer Leser, auch wenn diese mit der Richtung unseres Blattes nicht übereinstimmen. Eine Verantwortung für den Inhalt übernehmen wir nicht.

Wir die gesuchten Herren Fabrikbesitzer und Gläubigergenossen.
Die Konfirmation meiner Knaben und Mädchenstellung steht bevor. Eine ganze Anzahl von Konfirmanden in d. Konfirmandinnen (zum größten Teil Waisen und Halbwaisen) stehen völlig mi tellos da und sind nicht imstande, sich Kleidung und Schuh zu beschaffen. Daher trete ich an die gesuchten Herren Fabrikbesitzer und an die Gläubigergenossen überdraupt mit der herzlichen Bitte heran: spendet Stoffs für die armen Konfirmanden und Konfirmandinnen z. p. Gelobträge, damit armes Kindern geholfen werden könnte — möglichst auch in diesem Jahre viele Herzen willig seien, um zu helfen.

Pastor S. Dietrich.

Aus dem Reiche.

Warschau. Ein neuer Weichsel-Passagierdampfer ist in Warschau vom Stapel gegangen. Er wird auf der Strecke Warschau-Danzig verkehren. Er führt den Namen „Francja“ und enthält 147 Schlafplätze. Der Bau erfolgte in den Werftstätten der Warschauer Schiffsfahrt und Transportgesellschaft.

Iridora Duncan, die berühmte Tänzerin, wird Ende April aus Moskau kommend, in Warschau erwartet.

Ein Major als Dieb verurteilt. Vor gestern hatte sich vor dem Warschauer Bezirksgericht der 26-jährige Karol Raubal, Verbindungsoffizier der französischen Mission und Major der französischen Truppen in Polen, wegen gemeinsamen Diebstahl zu verantworten. Im vorigen Jahre lernte der Angeklagte den Juwelier Wabia-Wabiski, der einen Adler für die Regimentsfahne gefertigt hatte, zum ersten mal kennen. Mit der Zeit wurde ihre Bekanntschaft immer festler, ja sie wurde fast zur Freundschaft. Doch mit der Entfernung der Freundschaft musste Wabia Wabiski zu seinem lieben Bedauern feststellen, daß, sobald Raubal ihn im Geschäft besucht hatte, Schmuckstücke auf eine heimliche Weise verschwunden waren. Wabiski wollte anfänglich seiner Vermutung, daß sein Freund die Schmuckstücke stiehle, keinen Glauben schenken. Doch als er Raubal zu beobachten anfing, erwies sich dieser tatsächlich als der Dieb.

Vor Gericht gestellt, erklärte Raubal, daß er mit seinem Offiziersgehalt in den Kreisen, in denen er sich bewegte, nicht auskommen könne und deshalb die Schmuckstücke an sich genommen habe. Das Gericht verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

Wie der Angeklagte nach der Verurteilung erklärte, will er nach Verjährung der Strafe ins Kloster gehen.

Petrikau. Tragischer Tod im Notariatsbüro. In der Rangliste eines Notars in Petrikau ist dieser Tage die 65 Jahre alte Frau Kruszynska vor Aufregung von einem Herzschlag betroffen und gestorben. Frau Kruszynska verläufte vor dem Kriege ein Haus mit Gütern und erhielt einen Teil des Verkaufsgehalts, während sie den Rest in diesem Jahre erhalten sollte. Sie erschien nun in der Rangliste des Notars, um 10 000 Rubel (vor dem Kriege eine bedeutende Summe) in Empfang zu nehmen. Der Käufer ihres Hauses erklärte ihr aber, daß er das Geld laut jetzigem Kurs, d. h. 2 Mark 16 Pf. polnisch für einen Rubel auszahlen werde. Diese Nachricht wirkte auf Frau Kruszynska so erschütternd, daß sie einen Herzschlag erlitt und bald darauf verstarb.

Beilegung des Konflikts zwischen der Entente und Deutschland.

Gilwe, 21. April. (Pat.) Die Unterhandlungen zwischen dem Vorsitzenden der deutschen Delegation und der Delegation der Verbündeten in Genua führte zu einer Beilegung der Mißverständnisse, die sich infolge des Abschlusses des deutsch-russischen Vertrages ergeben hatten. Die Angelegenheit wird heute nachmittag durch Überreichung einer Antwort Deutschlands auf die Note der Verbündeten offiziell erledigt werden. In dieser Antwort wird die Ansicht ausgesprochen, daß die deutsche Regierung an den Arbeiten des Ausschusses, der sich mit den russischen Fragen beschäftigt, nicht interessiert sei, da der deutsch-russische Vertrag diese Angelegenheit für Deutschland bereits geregelt habe. Das deutsch-russische Abkommen wird in seinem ganzen Umfang aufrecht erhalten und soll der Geneser Konferenz weder zur Besprechung noch zur Prüfung unterbreitet werden. Wie die Berliner Blätter einstellig feststellen, hat sich um das Zustandekommen der Verständigung hinsichtlich des deutsch-russischen Vertrages vor allen der italienische Außenminister Scharzer verdient gemacht.

Letzte Nachrichten

Ein Sündenbrot.

Paris, 21. April. (Pat.) Aus Genua wird gemeldet, daß die italienische Regierung beschlossen habe, den Generalsekretär der italienischen Delegation Gravini vor ein Disziplinarverfahren zu stellen, wobei die gesuchten Herren Fabrikbesitzer und Gläubigergenossen.

Die Konfirmation meiner Knaben und Mädchenstellung steht bevor. Eine ganze Anzahl von Konfirmanden in d. Konfirmandinnen (zum größten Teil Waisen und Halbwaisen) stehen völlig mi tellos da und sind nicht imstande, sich Kleidung und Schuh zu beschaffen. Daher trete ich an die gesuchten Herren Fabrikbesitzer und an die Gläubigergenossen überdraupt mit der herzlichen Bitte heran: spendet Stoffs für die armen Konfirmanden und Konfirmandinnen z. p. Gelobträge, damit armes Kindern geholfen werden könnte — möglichst auch in diesem Jahre viele Herzen willig seien, um zu helfen.

Pastor S. Dietrich.

richt zu stellen, da er die Deutschen zum Abschluß des Vertrages mit den Sovjets bewegen haben soll.

Japan kauft die Ussuri-Bahn.

Moskau, 21. April. (Pat.) Aus Saita wird berichtet: Die Bahnverwaltung der südlichen Mandchurie führt Verhandlungen in Sachen des Verlaufs der ganzen Ussuri-Bahn an Japan.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 2 Uhr nachm. Prüfung der 3. Konfirmandengruppe. — Abends 6 Uhr Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Hadrian. — Sonntag, vormittags 10 Uhr Beichte, 10½ Uhr Konfirmation 1. Gruppe. Pastor Hadrian. — Nachmittag 1½ Uhr Kindergebetsdienst. — Abends 6 Uhr Gottesdienst. Pastor Ulrich. — Montag, 7 Uhr abends Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Ulrich. — Dienstag, vormittags 10 Uhr Konfirmation der 3. Konfirmandengruppe. Pastor Ulrich. — Mittwoch, 7 Uhr abends Bibelstunde. Pastor Ulrich.

In der Armenians-Kapelle, Zielstraße 12.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Gundlach.

Jünglingsheim.

Wetrzauer Straße 4. Sonntag, abends 7 Uhr Versammlung der Jünglinge.

Kantorat.

(Sobradz), Alexanderstr. 20. Donnerstag, abends 7 Uhr Bibelstunde.

Kirchliche Gemeinschaft.

Rosciusko-Allee 57. Sonnabend, abends 7½ Uhr Jugendbundstunde für junge Männer und Jünglinge — Sonntag, abends 7½ Uhr Evangelisationsversammlung. — Donnerstag abends 7½ Uhr Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Lodz, Pomorska (Siednia) 158. Sonnabend, nachmittags 3 Uhr Evangelisationsversammlung.

Konstantynow, Großer Ring 22. Sonntag, nachmittags 3 Uhr Evangelisationsversammlung.

Neu-Rosiccie im Schulgebäude. Mittwoch, 7 Uhr abends Evangelisationsversammlung.

Kirchengemeinde.

Brodziszko-Allee 57. Sonnabend, abends 7½ Uhr Jugendbundstunde für junge Männer und Jünglinge — Sonntag, abends 7½ Uhr Evangelisationsversammlung. — Donnerstag abends 7½ Uhr Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Kirchengemeinde, Baustadt. Pfarrkirche.

Sonntag, den 23. April, nachmittags 1½ Uhr Predigt. Prediger P. Schmidt.

Pabianice, Sw. Jana 6.

Sonntag, den 23. April, nachmittags 1½ Uhr Predigt. Prediger P. Schmidt. — Sonntag, abends 7½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonnabend, den 29. April, abends 7½ Uhr Wochenabschlußversammlung. Prediger P. Schmidt.

Kirche der ev.-luth. Diakonissenanstalt. Pulnocszka 42.

Sonntag, Quasimodogenit: vormittags 10 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Katechismuslehre. Pastor Pähler.

St. Johanniskirche.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Konfirmation. Superintendent Augstein. — Mittwoch, 12½ Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. Hilfsprediger Otto. — Dienstag, 8 Uhr Kindergebetsdienst. Pastor Dietrich. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde. Hilfsprediger Otto.

Gymnázium.

Sonntag, 7 Uhr abends Jungfrauenverein. Pastor Dietrich.

Gymnáziumverein.

Sonntag, abends 8 Uhr Vortrag. Hilfsprediger Otto. — Dienstag, 8 Uhr abends Bildstunde. Hilfsprediger Otto.

St. Matthäuskirche.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Dietrich.

Baptisten-Kirche, Mazowiecka 23.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Stiftungsfest des Mädchervereins. Prediger O. Lenz. — Vormittag, 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr im Missionsaal Gottesdienst in polnischer Sprache. — Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein — Montag, abends 7½ Uhr Gebetsversammlung. — Donnerstag, 4 Uhr nachm. Frauenverein, abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Raszowa 13.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt. Prediger P. Lins. — Nachmittag 4 Uhr Gottesdienst. Prediger P. Lins. — Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Botschaft der Baptisten, Walisz.

Alexandrowskastraße 60.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst. — Zu Abschluß: Jugendverein. — Mittwoch, abends 7 Uhr Bibelstunde.

Pomische Börse.

Warschau, 21. April.

1½% Pfdr. d. Bedenkreditges. 275

1½% Pfdr. d. Bedenkreditges. 60 60.75-62.25

5proz. Obl. d. St. Warschau 293

6% Obl. d. Stadt Warschau 1917 235

Valutaten:

Dollars 3845-3802½-3830

Deutsche Mark 13.69

Großbritannien:

Cheeks Belgrad 328

Cheeks Berlin 13.30-13.80-13.60

Evaug.-luth. frauenverein der St. Johannisgemeinde zu Lodz.

Am 20. ds. Mts. starb unser langjähriges Mitglied

frau Adelma Dresler geb. Pfeil

Wir verlieren in der Verschiedenen ein treues und ehriges Mitglied unseres Vereins. Ihr Andenken wird stets von uns in Ehren gehalten werden.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, an der Beerdigung, die am 23. ds. Mts., um 3½ Uhr nachmittags vom Trauerhaus a 18 (Betrikauer Straße 174) stattfindet, recht zahlreich teilzunehmen.

1900

Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde.

Die geehrten aktiven und passiven Mitglieder unseres Vereins werden hiermit höflich ersucht, an der Beerdigung der Gattin unseres Mitgliedes Herrn Oskar Dresler jun.

frau Adelma Dresler
recht zahlreich teilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. April, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhaus, Betrikauer Straße 174, aus statt.

1906

Danksagung.

Zurückgelebt vom Grabe unserer unvergesslichen

Amalie Wagner

sagen wir allen, die der teuren Heimzugegangen das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Pöher für die trostreichen Worte im Trauerhaus und am Grabe, der Fleischermeisterin, den Herren Ehrenträgern und edlen Kranzpendern.

1901 Die trauernden Hinterbliebenen.

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901